



DUCAH
DIGITAL URBAN CENTER FOR AGING & HEALTH

DER MENSCH IM MITTELPUNKT

Mitglieder, Vorteile, Angebote, Leistungen



LÄNGER BESSER LEBEN

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

das Ziel von DUCAH: Länger besser leben in einer digitalen Gesellschaft – und das sowohl in Städten als auch auf dem Land. Das ist der Anspruch der DUCAH eG – der Digital Urban Center for Aging and Health Genossenschaft.

In einer alternden Gesellschaft steigt zwangsläufig auch die Nachfrage nach Gesundheits- und Pflegedienstleistungen. Eine Entwicklung, die diese Branche vor große Herausforderungen stellt, insbesondere aufgrund von knappen Ressourcen und einem eklatanten Fachkräftemangel. Die Digitalisierung kann jedoch neue Möglichkeiten bieten, um diese Herausforderungen zu bewältigen.

DUCAH nutzt die Potenziale nicht nur digitaler Technologien, um Geschäftsprozesse in der Pflegewirtschaft zu optimieren und Pflege- und Unterstützungstätigkeiten zu automatisieren. Daten-gestützte medizinische Behandlungen und Pflege erhöhen die Qualität und individuellen Leistungen. Eine Entlastung des Pflegepersonals führt zu mehr Zeit für den zwischenmenschlichen Kontakt und erhöht die Attraktivität von Pflegeberufen.

Die Rahmenbedingungen und Geschäftsmodelle der Gesundheits- und Sozialwirtschaft sind noch nicht auf die Herausforderungen einer alternden Gesellschaft ausgerichtet. Mit dem menschenzentrierten Ansatz von DUCAH stehen jedoch die Betroffenen im Mittelpunkt und auch Jüngere werden in die Projekte integriert – etwa Angehörige.

Der große Mehrwert von DUCAH liegt in der Vernetzung von Forschung und Anwendung – also wissenschaftlichen und praktischen Erkenntnissen. So entstehen Prototypen mit vergleichender Begleitforschung, eine Art Reallabor für die Beteiligten – die „Besser-Leben-Quartiere“. Mehr noch: Bei DUCAH entwickeln wir laufend Produkte und Dienstleistungen, die den Genossenschaftsmitgliedern und unseren Partnerunternehmen einen deutlichen Mehrwert bescheren.

Und das Beste an DUCAH: Alle können mitmachen, indem sie Know-how, Kontakte und Investitionen beitragen. Eine Beteiligung bei DUCAH ist jedoch nicht nur eine wirtschaftliche Frage, sondern auch eine Frage der Haltung.

Wir freuen uns auf Ihr Engagement.



Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer

Daniel Keller

Bernhard Schneider

Matthias Güde

Prof. Wolfgang Hünnekens

Prof. Martin Rennert

Ulrich Lilie

Annika Ulich

Kerstin Bieneck

Roberto Schimana

Die Gründungsmitglieder der DUCAH-Genossenschaft am 20. Juli 2022.



Prof. Wolfgang Hünnekens
Vorstand



Matthias Güde
Vorstand



Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer
Wissenschaftlicher Direktor

Über uns

Die DUCAH eG ist eine der ersten auf Forschungs- und Technologietransfer fokussierten Genossenschaften in der Gesundheits- und Sozialbranche. Diese Genossenschaft steht für einen **neuartigen Zuschnitt zwischen Digitalisierung, Urbanisierung und Gesundheit** – in der Stadt und auf dem Land. Denn DUCAH ist ein **auf den Menschen zentriertes Forschungszentrum** in der Pflege-, Gesundheits- und Sozialwirtschaft sowie ein **Lernort** im Gesundheitswesen.

DUCAH ist durch eine Initiative der Berliner Stiftung Internet und Gesellschaft entstanden. **DUCAH forscht vor allem in Quartieren, in der Stadt und auf dem Land in Pflegequartieren und in Krankenhäusern** – am Ort des Geschehens.

DUCAH setzt auf ein längeres und besseres Leben durch Digitalisierung und Innovation.



Stellen Sie sich vor...

- ... dass unser **Leben, unsere Gesundheit und unser Altern** in einer digitalen Gesellschaft individueller, datenbasierter, vernetzter, vorsorgender, würdevoller und zugleich günstiger wird.
- ... dass dies durch **intelligente Gesundheitssysteme** möglich wird, in denen die **Menschen** im Vordergrund stehen und **gesunde Quartiere** entwickelt werden.
- ... dass dies mit **digitalen und sozialen Innovationen** gelingt – zwischen den Forschungsdisziplinen, zwischen den Branchen, zwischen Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.



In einer Gemeinschaft, deren Mitglieder aus allen Bereichen der modernen Zivilgesellschaft kommen gehen wir gemeinsam das Ziel an:
Länger besser leben.

Dabei stehen nicht nur die **Seniorinnen und Senioren** im Fokus, sondern auch deren **Angehörige** sowie die **Menschen in Pflegeberufen**. Ihnen allen soll das **Leben durch eine Vielzahl an Innovationen lebenswerter** gemacht werden – und nicht zuletzt **auch bezahlbarer**.

Das ist das **Kernziel**. Das ist die Mission, der wir uns verpflichtet haben. DUCAH will auf den verschiedenen Ebenen der **Wirtschaft, in Wissenschaft, Forschung und Lehre sowie in Politik und Gesellschaft** etwas für jeden Menschen tun. Dabei geht es DUCAH konkret um **besser leben, besser arbeiten und besser forschen** für die **jetzige** wie für **kommende Generationen**.



Warum DUCAH? – Oder den digitalen Wandel gewinnbringend nutzen

Trotz aller Forschung, aber immerhin später als noch vor 30 Jahren, werden **ältere Menschen gebrechlich** und mehr oder weniger hilfs- und pflegebedürftig. Das bedeutet **große Herausforderungen für alle Beteiligten** – die älteren Menschen selbst, Angehörige, Pflegende, Dienstleister, Technologieunternehmen sowie Regierungen.

Immer mehr **Seniorinnen und Senioren** möchten, neuesten Emnid- und Allensbach-Studien zufolge, **im Alter in den eigenen Wänden wohnen** bleiben. Hier können und sollen etwa **digitale Lösungen** zum Einsatz kommen, die es den **Menschen ermöglichen, länger besser zu leben**. Den **digitalen Wandel** gerade auch in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft für alle **gewinnbringend einzusetzen**, ist das Ziel von DUCAH. Und in diesem Bereich gibt es noch eine Menge Nachholbedarf.

Altern und seine Folgen für die Volkswirtschaft

Jeder Mensch altert unterschiedlich.

Im Allgemeinen wird der Beginn des Alterns auf den Zeitraum bezogen, in dem das Ende des Arbeitslebens erreicht wird und erste altersbedingte Krankheiten auftreten können – in Europa also etwa zwischen dem 60. und 65. Lebensjahr.

Innerhalb der EU wird der Anteil der Älteren von **20,3 Prozent** zu Beginn des Jahres 2019 auf vermutlich **31,3 Prozent** im Jahr 2100 ansteigen. Das bedeutet, es wird statt 90,5 Mio. Älteren 130,2 Mio. geben und die sollten am besten alle „länger besser leben“.

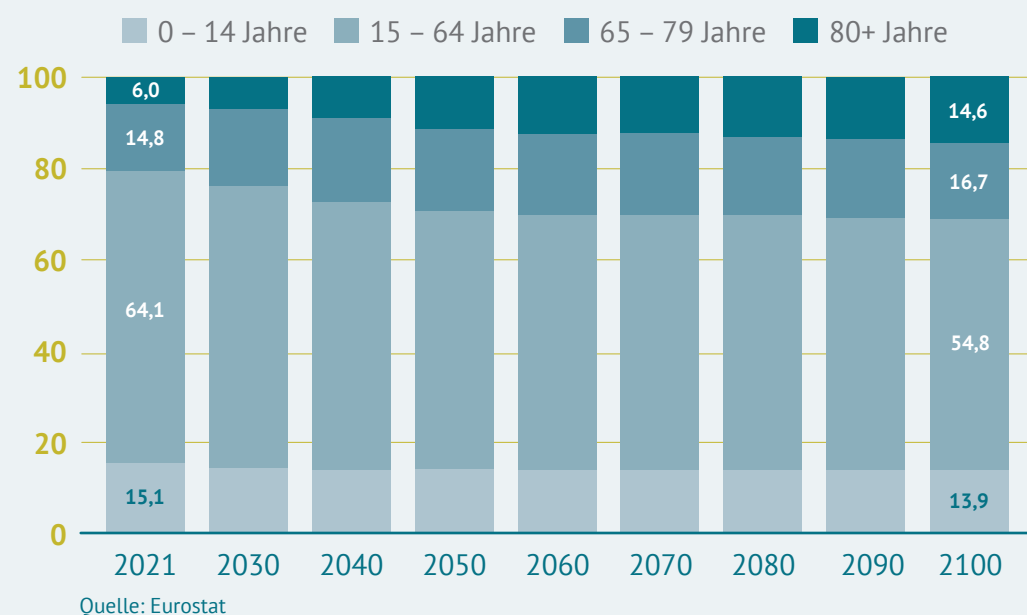
Diese Entwicklung hat auch für **unsere Volkswirtschaft gravierende Folgen**, etwa auf die **Anzahl der Erwerbstätigen**, die eine **Seniorin oder einen Senior unterstützen**. Heute sind etwa drei erwerbstätige Menschen für eine Person über 65 Jahre verantwortlich. Dieser EU-weite Altenquotient von aktuell **31,4 Prozent** wird sich auf **57,1 Prozent** im Jahr 2100 fast verdoppeln.

Zukünftig verteilen sich also die **Kosten für sozialstaatliche Leistungen auf immer weniger Schultern**. In Deutschland gab es 2017 rund 3,4 Millionen pflegebedürftige Menschen. Bis 2050 wird diese Zahl auf 4,7 Millionen ansteigen, ein **jährliches Wachstum** von gut **1,6 Prozent**.

Deshalb wird der **Personalbedarf in den drei Leistungsbereichen Krankenhaus, stationäre und ambulante Pflege** von 714 Tsd. im Basisjahr 2015 auf 901 Tsd. Vollkräfte im Prognosejahr 2030 steigen. Im Krankenhaus sind nach heutigem Stand rund **20 Prozent** zusätzliche Vollkräfte erforderlich, in der stationären Pflege ebenfalls **21 Prozent** und in der ambulanten Pflege sogar **49 Prozent** zusätzliche Vollkräfte.

In Anbetracht der derzeitigen Personalknappheit lässt sich dieses Problem durch **Recruiting-Kampagnen** kaum lösen. Hier müssen **neue Wege und Lösungen** gefunden werden, etwa durch innovative und menschenzentrierte Formen der Digitalisierung.

Prognose zur Entwicklung der Altersstruktur der EU-Bevölkerung (in %)



Wissenschaft und Forschung



Die Integration von Wissenschaft und Forschung macht DUCAH einzigartig. **Namhafte Universitäten und Forschungseinrichtungen** gehören schon jetzt zum **Wissenschaftsnetz** von **DUCAH**. Wissenschaft und Forschung basieren auf drei Herangehensweisen.

Erstens: Ermittlung von Forschungsthemen durch Online-Befragungen im DUCAH Wissenschafts-Netzwerk – aufbauend auf ausgewählten „**Wicked Problems**“ aus dem DUCAH Mitgliederkreis.

Zweitens: Bildung von Forschungsclustern für gemeinsame **Drittmittelanträge** und Studierendenprojekte sowie **DUCAH Feldzugang-Projekte** auf Basis menschenzentrierter und Personas-bezogener Transferforschung.

Drittens: Definition von Rahmenbedingungen der DUCAH Forschungs-Förderung in Forschungs-konzepten. Dazu wird das wissenschaftliche Partnernetzwerk immer weiter ausgebaut – über **20 Forschungseinrichtungen** sowie mehr als 60 Forscherinnen und Forscher haben sich für DUCAH entschieden. Auch hat der systematische Aufbau eines „**Fördermittelradars**“ begonnen.

Bereits im ersten Jahr konnte ein erstes Forschungsprojekt gemeinsam mit „Charité“, „Hochschule für Technik und Wirtschaft“, „Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft“ sowie dem „Weizenbaum Institut“ angestoßen werden. Mehr noch: Diverse **Förderanträge** wurden durch das **Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)** bereits **gebilligt**:

KI in der Pflege: Pro KIP

Partner: Charité - Universitätsmedizin Berlin, Berliner Hochschule für Technik (BHT), Verband für Digitalisierung in der Sozialwirtschaft, Halle (Saale), Alexander von Humboldt-Institut für Internet und Gesellschaft, Berlin

Thema: Begleitung Innovativer Lösungen der **Künstlichen Intelligenz (KI)** für das **Anwendungsfeld Pflege**. Unterstützung von Pflegekräften und pflegenden Angehörigen sowie die Verbesserung von Selbstbestimmung und Lebensqualität pflegebedürftiger Personen.



KI in der Pflege: KIP SDM

Partner: Evangelisches Geriatriezentrum Berlin, Berlin; Linder, Berlin, Berliner Hochschule für Technik (BHT), Alexander von Humboldt-Institut für Internet und Gesellschaft, Berlin, Charité – Universitätsmedizin Berlin

Thema: **Stürze verhindern mit Hilfe von Daten.** Hierfür soll eine dezentrale Datenbank erstellt werden, die von zwei großen pflegerisch tätigen Institutionen und einem Start-up entwickelt wird.

Zu den bereits gebilligten Förderanträgen kommen noch solche, die sich in der Antrags- bzw. Bewilligungsphase befinden.



BMBF, DigiLeistDat: Smart Data4Life

Partner: Technische Hochschule Deggendorf, equeo, Law Innovation Sandbox, DUCAH

Thema: **Services zur Prävention und Pflege werden durch Verfahren zur Orchestrierung von Datenquellen ermöglicht.** Ziel ist die Schaffung nachhaltiger Wertschöpfungsnetzwerke und die Einbettung regionaler Strukturen in das Versorgungsnetzwerk.

Befindet sich noch in der Antragsphase (Stand 4/2023)



BMBF, Wir!-Förderung health-ai: SilVeR

Partner: DUCAH, Scheer Institut für digitale Produkte und Prozesse, FITT, MVZ Augenklinik Petrisberg

Thema: **Entwicklung einer intelligenten Terminplanungsplattform für die Silver Society** (Senioren) zur Verbesserung des Zugangs zur gesundheitlichen Versorgung in ländlich-strukturschwachen Regionen.

Befindet sich noch in der Antragsphase (Stand 4/2023)



Chancen und Nutzen für die DUCAH- Genossenschaftsmitglieder

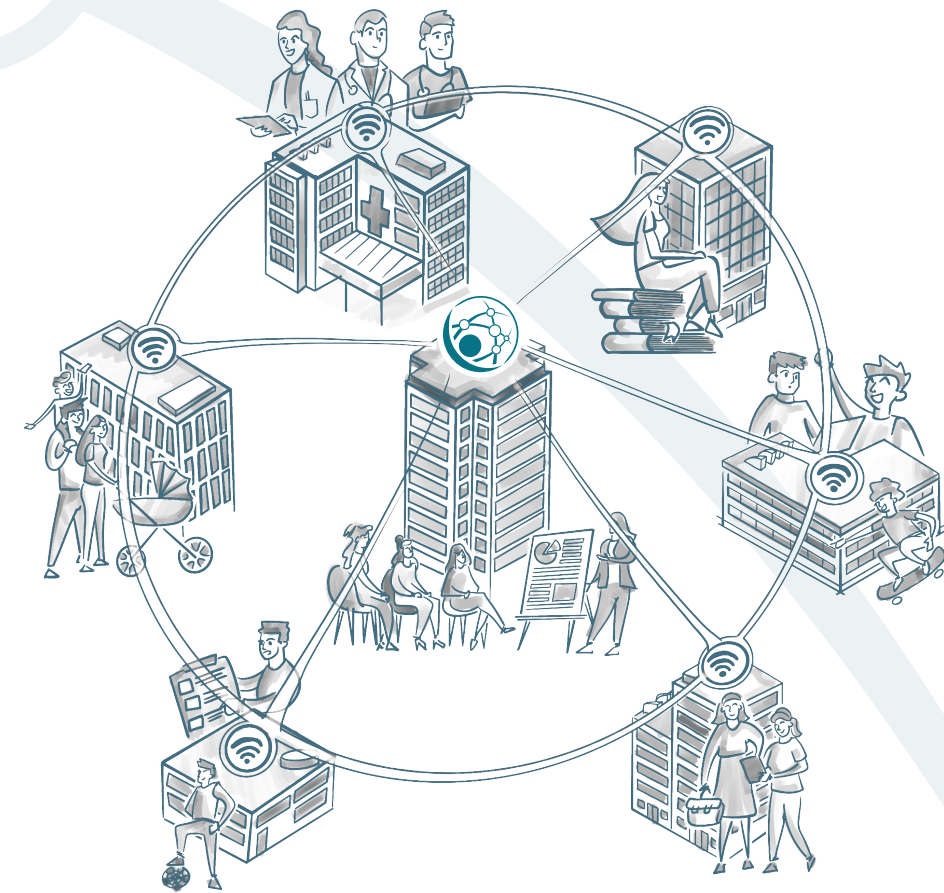
Durch DUCAH erhalten Genossenschaftsmitglieder sowie weitere, interessierte Unternehmen/ Organisationen einen **preiswerteren Zugang zu Innovations- und Digitalisierungsprojekten** in der Pflege. Bei Bedarf erfolgt auch die Begleitung und fachliche Unterstützung bei der Umsetzung. Insbesondere im Bereich von **Innovation** und **Digitalisierung** bildet der **ganzheitliche Gedanke zur Problemlösung** den Rahmen für die Zusammenarbeit von Wissenschaft, Wirtschaft und Institutionen sowie der Politik – umgesetzt in einem ganzheitlichen Verbund.

Durch diese **enge Anbindung an führende wissenschaftlich Institutionen** haben die Mitglieder einen deutlichen **Wettbewerbsvorteil** für ihr **eigenes Geschäftsmodell**. Denn im Zentrum der Überlegungen stehen **innovative Lösungen**, die die „Wicked Problems“, die „vertrackten Probleme“, lösen helfen. Herausforderungen, die sich wirklich nachteilig auf die Gesundheits- und Sozialwirtschaft auswirken können. Der **Grundgedanke von DUCAH ist das gemeinsame Lösen von Problemen**, kommen doch einzelne Unternehmen oft nicht allein aus dieser Zwickmühle raus, drehen sich im Kreis. Hier setzt DUCAH an.

Das DUCAH-Forum mit seinen Impulsteams

Digitale **Innovationen schneller menschenzentriert in der Praxis zum Einsatz zu bringen** und bei der digitalen Transformation das **Zusammenwirken der wichtigen Akteure** in Sozial- und Gesundheitswirtschaft entscheidend zu fördern – das ist das Ziel des DUCAH-Forums. Hier kommt es zum Austausch und Bearbeiten von Themen der gesamten Branche und der jeweiligen Organisationen. Durch das Arbeiten in agilen Formaten **sparen die Mitglieder Zeit und Geld** – bei gleichzeitigem **Zugriff auf hochqualifizierte Fachleute**. Dabei gewinnen sie wegweisende **Anregungen** und **Innovationsimpulse für Optimierungen** in der Pflege- und Gesundheitswirtschaft.

Die **DUCAH-Impulsteams mit wissenschaftlicher Begleitung** stellen eine wesentliche, erprobte kontinuierliche Arbeitsform dar. Die Lösung der „Wicked Problems“ erfolgt im Rahmen der „Open Innovation“-Methodik. Das **Ergebnis sind frische, zielführende Innovationsideen** – inkl. der Einbindung künftiger Anwenderinnen und Anwender.



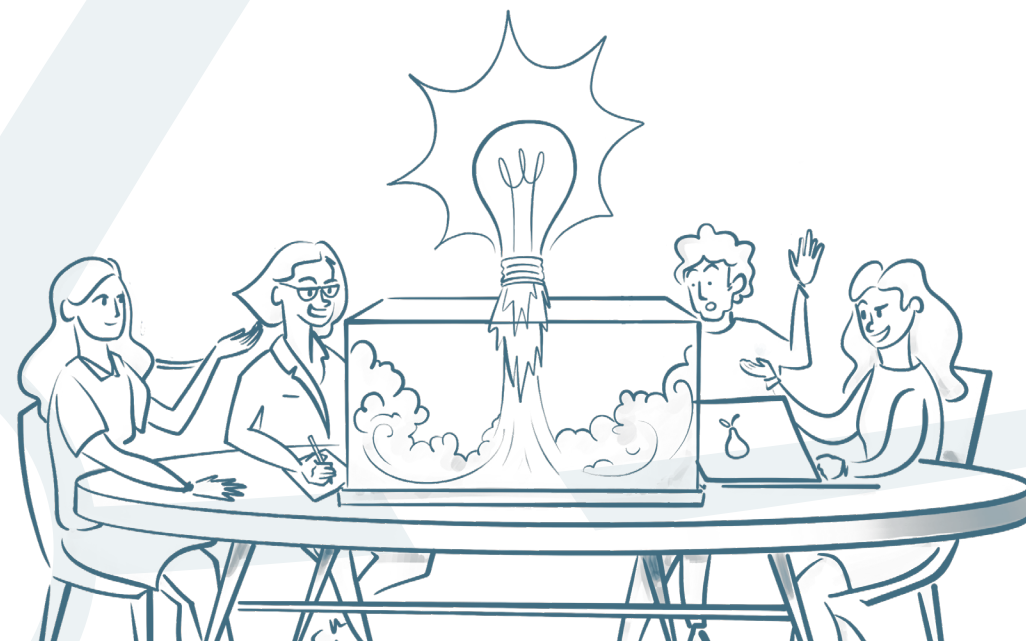
Die Besser-leben-Quartiere

Von DUCAH klassifizierte Besser-leben-Quartiere (BLQ) werden **wertvolle Forschungs- und Testergebnisse für Innovationen** in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft liefern – insbesondere auch den DUCAH-Mitgliedern. Denn in den BLQ sind die **Seniorinnen und Senioren** vorbereitet und offen für Neues, hier schätzen die **Angehörigen** die fortschrittliche Pflege, das **Pflegepersonal** ist vorgebildet und freut sich, Dinge auszuprobieren, die den Arbeitsalltag erleichtern. Für die **Pflegeorganisation** schließlich eine gute Gelegenheit, sich als ein modernes und zukunftsorientiertes Unternehmen zu vermarkten. Natürlich ist die **wissenschaftliche Begleitung durch DUCAH** ebenfalls sichergestellt. Auch **ethische Fragen** sind im Vorfeld geklärt. Dabei wird aber nicht nur die Einrichtung, sondern ein **ganzes Quartier** berücksichtigt. Die Parameter sind Arbeit/Zusammenarbeit, Quartier sowie Daten/Technik. Eine **echte Win-win-Situation** für alle Beteiligten. Um gleiche Ausgangssituationen zu gewährleisten, werden die Besser-Leben-Quartiere von DUCAH klassifiziert.

Der Feld- und Marktzugang

DUCAH bietet die Möglichkeit, digitale und soziale **Innovationen in Einrichtungen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft zu erproben** und weiterzuentwickeln. DUCAH-Feldzugänge bieten hierbei einen strukturierten Rahmen, in dem neue **Lösungen gemeinsam mit der potenziellen Zielgruppe ausprobiert** werden können.

Erste **Ideen** eignen sich genauso für eine Erprobung wie **Prototypen** oder fertige **Produkte** und **Dienstleistungen**. Fachleute aus dem DUCAH-Wissenschaftsnetzwerk begleiten den Feldzugang und bringen **wertvolle fachliche Impulse** ein. Ziel der Felderprobung ist, einer alternden Gesellschaft **praktische Lösungen** für drängende **gesundheitliche** und **soziale Probleme** anzubieten. Im Rahmen eines **Marktzugang** können dann auch die **Marktchancen** von Produkten ermittelt werden, die dem Prototypenstatus entwachsen sind.



Beispiele für erfolgreiche DUCAH-Projekte

Schon in der Gründungsphase hat DUCAH Projekte realisiert, die auf das Ziel des „länger besser leben“ einzahlen. Erste Erprobungen und Feldzugänge sowie Schulungsangebote wurden realisiert und erfolgreich abgeschlossen.

1

Feldzugang – die Sturzerkennungsuhr eines Telekomanbieters

Die Aufgabe: Erprobung einer **Sturzerkennungsuhr** unter DUCAH-Aufsicht im Zusammenwirken mit Seniorinnen und Senioren sowie des Pflegepersonals.

Ziel: Erkenntnisse zur Akzeptanz, zum Tragekomfort, zum **Nutzen im Alltag** sowie mögliche **Optimierungsvorschläge**. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer integrierten die Uhr für vier Wochen zu verschiedenen Zeiten mit Hilfe des Personals in ihren Alltag.

Erkenntnis: Akzeptanz, Motivation und passende Erwartungen bei den Trägerinnen und Trägern sind wichtige Voraussetzungen für einen erfolgreichen Einsatz. Auch die Erkenntnisse des Personals wurden natürlich berücksichtigt. Es gab auch **nützliche Hinweise zur technischen Optimierung** durch die Seniorinnen und Senioren. Durch die Sturzerkennungsuhr war das Personal deutlich gelassener, entspannter, zeitlich und psychisch entlastet. Auch **Fragen zu Ethik** und **Datenschutz** wurden geklärt sowie nicht zuletzt Erkenntnisse zur Optimierung des Versuchsaufbaus gewonnen.

2

DUCAH Academy – DigitalPaten

Die Aufgabe: Im Mittelpunkt des ersten Projekts stand die Unterstützung von Pflegerinnen und Pfleger beim Verstehen, welche **digitale Kompetenzen in der Zusammenarbeit mit Seniorinnen und Senioren** wichtig sind.

Ziel: Das Personal soll in sie in die Lage versetzt werden diese Kompetenzen als **DigitalPaten** praxisnah zu vermitteln. Das von DUCAH und equeo entwickelte **Trainingskonzept** ermöglicht den DigitalPaten dann im zweiten Schritt, die Generation 60+ zu unterstützen und ihnen essenzielle digitale Kompetenzen beizubringen. Im **Idealfall reduziert** sich so der **Pflegeaufwand in der Praxis** und die **Arbeitsbelastung sinkt** damit langfristig. In Zukunft geht es darum, nicht (nur) Pflegepersonal zu schulen, sondern die besondere Idee ist, darüber hinaus technisch interessierte Bewohnerinnen und Bewohner zu **schulen**, die dann im Sinne der **Nachbarschaftshilfe** ihren Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern helfen können, die neuen digitalen Lösungen anzuwenden.

3

Klassifizierung eines Besser-leben-Quartiers (Erste Schritte)

Die Aufgabe: Erste Stufe zur Klassifizierung eines Besser-leben-Quartiers der Evangelischen Heimstiftung in Stuttgart. Im Rahmen eines von DUCAH durchgeführten Workshops und eines vorhandenen Kriterien-Katalogs wurden zunächst die **Grundvoraussetzungen eines BLQ** mit dem Personal erarbeitet. Insbesondere Fragen des **Datenschutzes**, der **Data Governance** und der **Ethik** standen im Vordergrund.

Im Rahmen weiterer Workshops mit Einrichtungsleitung, Unternehmensentwicklung und Wohnbereichsleitungen kamen die Themen „**Prozesse und Bedarfe**“, „**Lösungsansätze, Impulse aus der Wissenschaft**“ sowie die **Umsetzung** von Pilotprojekten und die **Vernetzung** mit anderen Quartierseinrichtungen zur Sprache. In der nächsten Stufe werden gemeinsam mit DUCAH konkrete Schritte etwa in **Richtung technischer Lösungen** erarbeitet und umgesetzt.



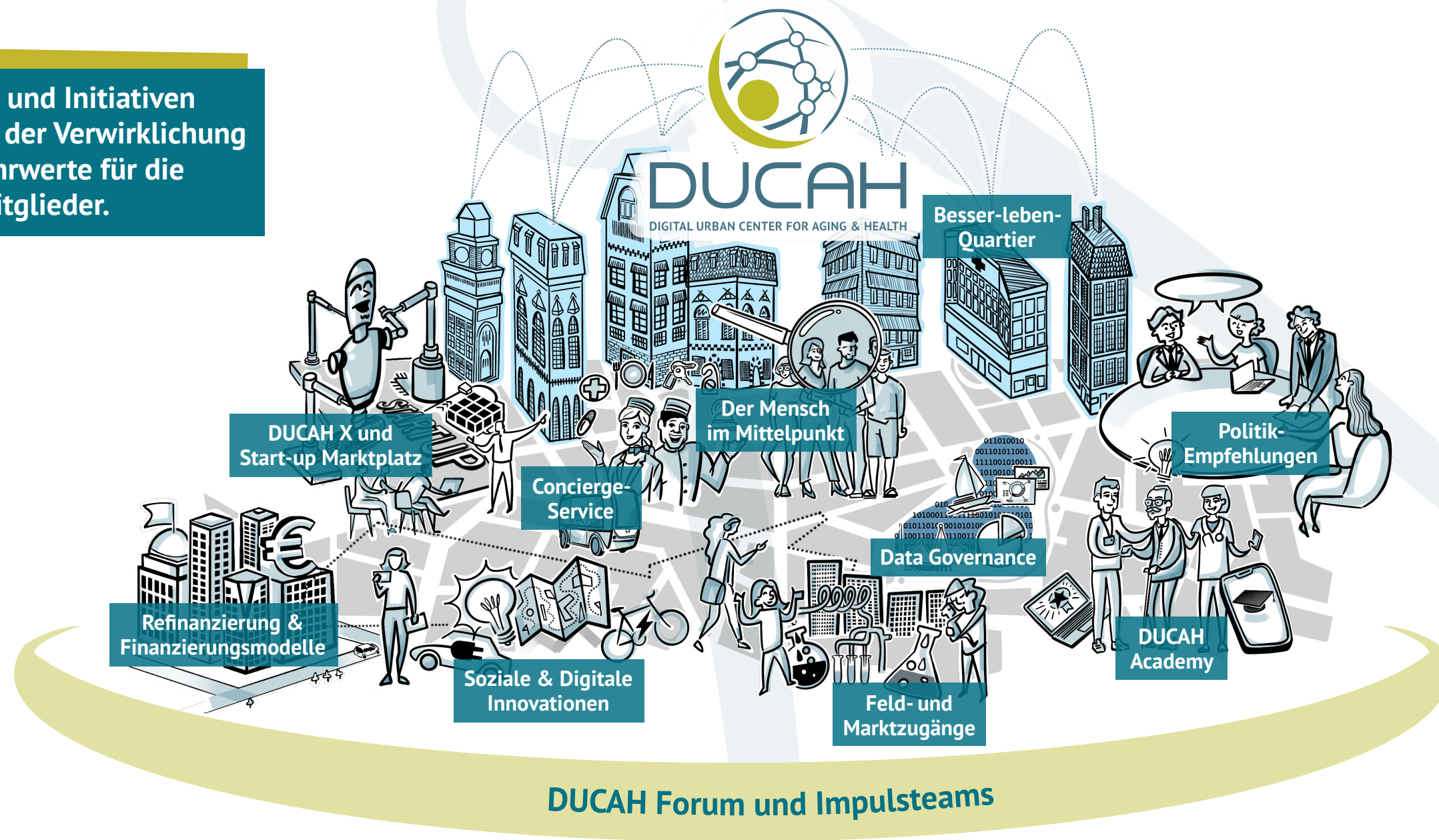
DUCAH
BESSER-LEBEN-QUARTIER

Sprechen Sie uns an
– es lohnt sich.

+49 30 814885014
info@ducah.de



Mit weiteren Ideen und Initiativen arbeitet DUCAH an der Verwirklichung umfangreicher Mehrwerte für die Genossenschaftsmitglieder.



DUCAH-X – die Start-up-Beratung

Die Initiative von DUCAH heißt **DUCAH-X** und organisiert vor allem einen Marktplatz in Anlehnung an die ermittelten „Wicked Problems“. Dadurch entsteht ein „**Marktplatz der Möglichkeiten**“. Mit der **Accelerationsberatung** sollen insbesondere **verschiedene Start-ups zusammengebracht und damit unterstützt** werden.

Data Governance

Auch wenn Akteure durch gemeinsame Werte und Ziele verbunden sind, können sie doch **unterschiedliche Vorstellungen, Interessen** und **Risikowahrnehmungen** hinsichtlich des Umgangs mit **schützenswerten Daten** haben. Und genau das erfordert eine gute Data Governance. Müssen doch diese Vorstellungen zusammengeführt und die unterschiedlichen Interessen in Einklang gebracht werden. DUCAH hat einen **kooperativen und inklusiven Data-Governance-Prozess** entwickelt, der pragmatisch, zielorientiert und gleichzeitig skalierbar ist.

DUCAH Academy

Digitale Teilhabe ist das Stichwort für die Arbeit der DUCAH Academy. In unserer modernen Welt werden die meisten Organisations- und Arbeitsprozesse nur noch digital abgewickelt. Auch soziale Kontakte, Freizeit- und Unterhaltung finden immer mehr digital statt. **Viele Seniorinnen und Senioren sind damit überfordert.** Das gilt oft auch für das Pflegepersonal.

Hier können **Digitalpatinnen und -paten** helfen. Interessierte Menschen – gleich welchen Alters – werden im Rahmen der DUCAH Academy fit gemacht, ältere Menschen in vormals „**digitale Geheimnisse**“ einzuweisen. DUCAH-Genossenschaftsmitglieder profitieren vom **Know-how der DUCAH Academy für ihre eigenen Einrichtungen und ihr eigenes Personal.**

Individuelle Beratungsleistungen durch DUCAH

Das gemeinsame **Austauschen**, das **Bereitstellen von wertvollen Beratungsleistungen** ist einer der Schwerpunkte von DUCAH. Genossenschaftsmitglieder haben so die Möglichkeit, zu ganz **verschiedenen Themen Expertenwissen** und **erprobte Branchenlösungen** zu bekommen. Die DUCAH-Lösungspartner haben eine große Expertise und einen reichen Erfahrungsschatz in vielen Bereichen.

Digitale Roadmaps

Der **digitale Wandel** betrifft alle Bereiche – auch und gerade die Pflege- und Gesundheitsbranche sind davon betroffen. An gutem Willen mangelt es meist nicht. **Der erprobte, der richtige Weg ist das Entscheidende.** DUCAH-Fachleute unterstützen bei der **Erstellung** und **Umsetzung** von individuellen **digitalen Roadmaps**, die in eine organisationspezifische Lösung eingebettet sind. Die **digitale Roadmap zeigt Unternehmen den individuellen Weg durch den digitalen Wandel.** Im Rahmen einer

solchen Roadmap wird ein speziell ausgerichteteter **strategischer Fahrplan** entwickelt. Er ist eine **Reaktion auf die Veränderungen im Umfeld** des Unternehmens, welche durch die Digitalisierung entstehen. Die Roadmap enthält ein **übergeordnetes Ziel für die Zukunft des Unternehmens** und dazugehörige Teilziele, die auf dem Weg zu diesem Ziel erreicht werden sollten. Jedes Teilziel besteht wiederum aus weiteren Maßnahmen, die nach und nach umgesetzt werden.



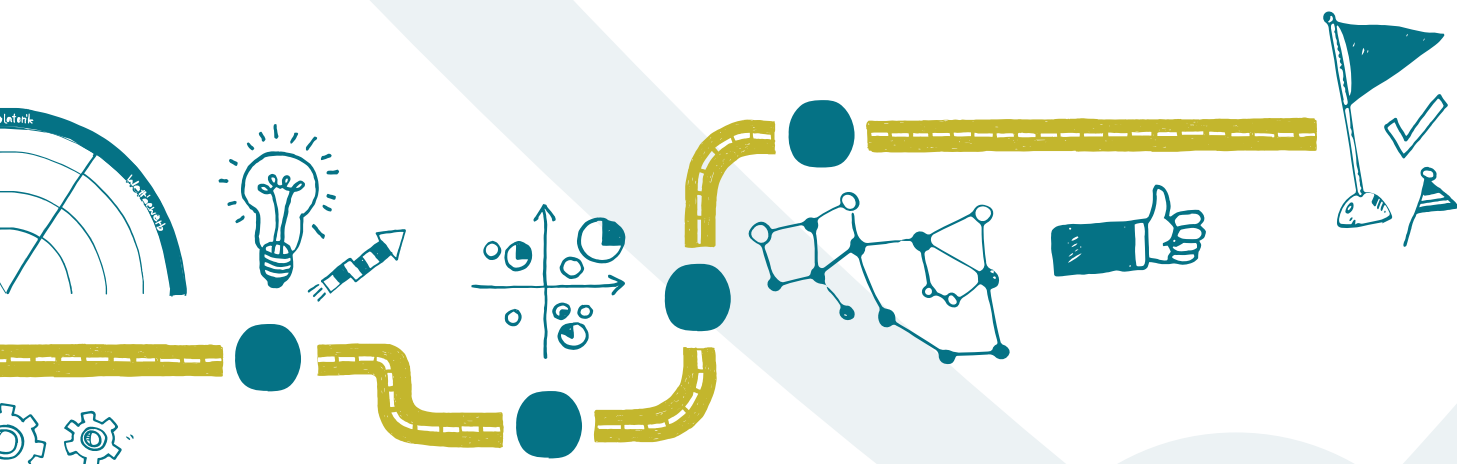
Trendradar – die Zukunft im Blick

Unsere **digitale Gesellschaft** entwickelt sich immer **schneller**. Sind seit dem Start des Internets fast 30 Jahre vergangen und seit der Einführung des ersten iPhones, des ersten wirklichen Smartphones knapp 15 Jahre – so wird die zu erwartende Halbwertszeit bis zum nächsten Quantensprung immer kürzer. **Wo wird sich meine Branche hinentwickeln**, welche **Fragen** werden meine Kunden stellen, und welche **Wünsche** könnten sie morgen haben?

Die passenden **Antworten** gibt das **Trendradar**. Mit dem Trendradar werden nicht nur **branchen-typische Trends** beobachtet, sondern auch **allgemeine Entwicklungen analysiert** und in eine unternehmensspezifische individuelle **Vorhersage** eingebettet. DUCAH ist so in der Lage einen kaum zu überschätzenden **Marktvorteil**, der sich positiv auf das Unternehmen auswirkt, zu geben. Die Evangelische Bank, Gründungsmitglied der DUCAH-Genossenschaft, hat bereits ein Trendradar für die Sozial- und Gesundheitswirtschaft entwickelt. Diese Grundlage ist ein hervorragender Ausgangspunkt für den weiteren Ausbau von aussagekräftigen Trendradaren.

Clever Recruit – das erfolgreiche Bewerbungstool für die Sozialwirtschaft

Personalmangel ist eines der größten Probleme in der Pflege- und Gesundheitswirtschaft. Und die Situation wird sich aller Voraussicht nach in den nächsten Jahren nicht verbessern. Was sich aber für Unternehmen und Organisationen verbessern lässt, ist das **Recruiting**. Hier setzt Clever Recruit an. Der **wesentliche Unterschied** bei Clever Recruit ist, dass **Unternehmen** nicht mehr nach Bewerberinnen und Bewerbern suchen müssen, sondern sich **gezielt und erfolgreich bei geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten selbst bewerben**. Diese Bewerbung des eigenen Unternehmens ist digital mit Clever Recruit **zielgruppengenau** möglich.



Sprechen Sie uns an
– es lohnt sich.

+49 30 814885014
info@ducah.de



Wo steht DUCAH in 10 Jahren?

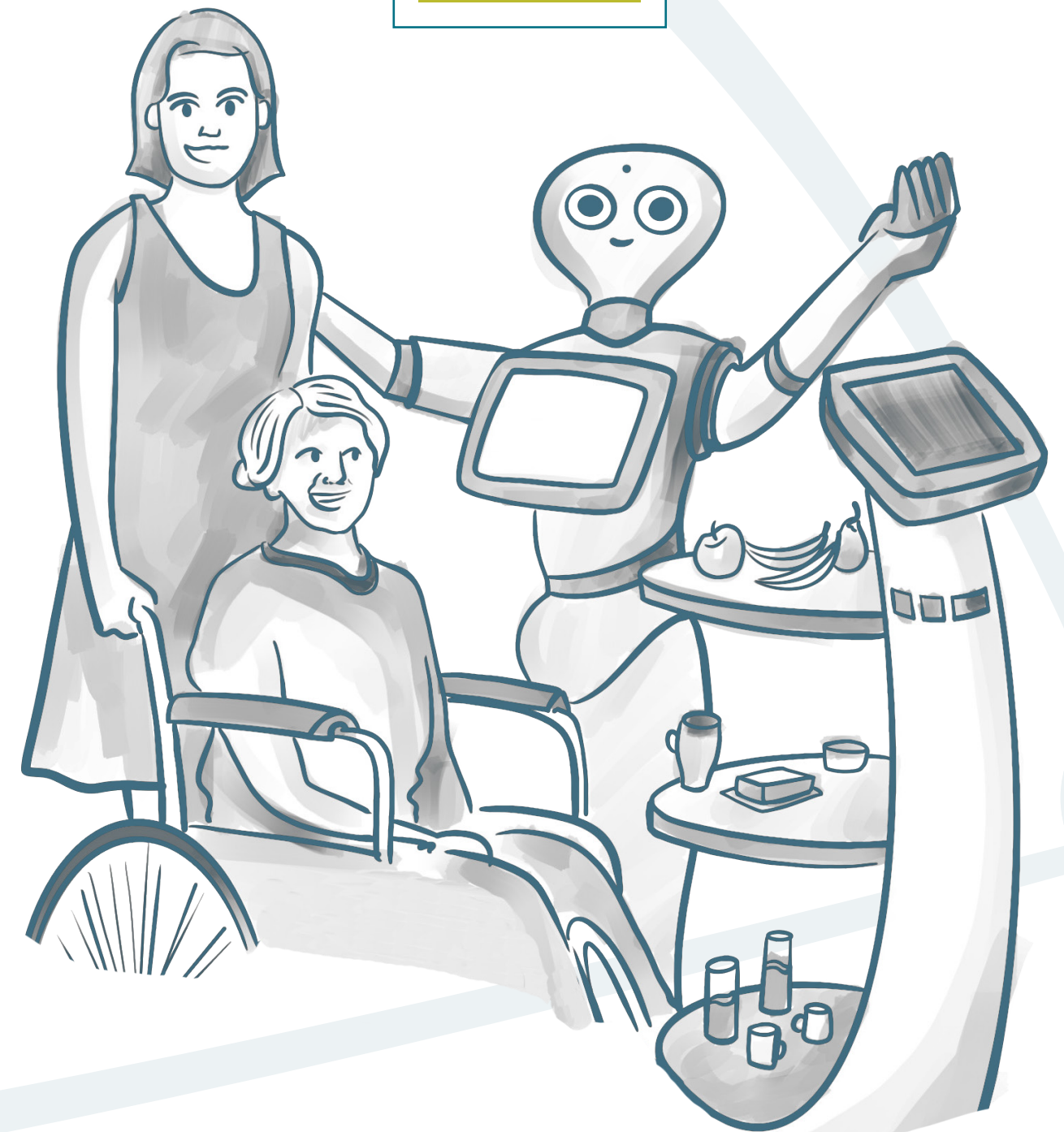
Ein Ausblick – oder wo soll die Genossenschaft in zwei, in fünf und in zehn Jahren stehen?

DUCAH trägt dazu bei, **Innovationen in der Sozialwirtschaft** und im **Gesundheitsmarkt** zu entwickeln, zu beschleunigen und zu fördern. Immer **menschenzentriert** und mit **Blick auf das Wohl der älter werdenden Menschen** und deren **Angehörigen** und natürlich auch zum Nutzen für die **Genossenschaftsmitglieder**.

Hierfür baut DUCAH in den kommenden Jahren eine **einzigartige Struktur** auf, die durch eine **offene Innovationsmethode** Unternehmen und Organisationen im Gesundheitsmarkt und der Sozialwirtschaft mit den Wünschen und Anforderungen der Menschen sowie einer **einzigartigen Forschungsexpertise** zusammenbringt. Innovationen werden in den **Besser-leben-Quartieren unbürokratisch und schnell** auf ihre Wirksamkeit und auf **menschengerechte Umsetzung** geprüft. **Start-ups**, etablierte Organisationen der Sozialwirtschaft, Unternehmen im Gesund-

heitsmarkt und **namhafte Forschungseinrichtungen** finden in einem **einzigartigen Verbund** bei DUCAH zusammen. Auf Basis offener Innovationsmethodiken und **menschenzentrierter, teilhabeorientierter Lösungsentwicklung** erarbeiten sie gemeinsam in hoher Geschwindigkeit nutzenstiftende Anwendungen. Diese helfen den Menschen als Nutzerinnen und Nutzern, als Arbeiterinnen und Arbeitern wirklich, den Alltag besser zu bestehen.

In DUCAH Besser-leben-Quartieren werden Lösungen eingesetzt, die sich bewährt haben. Darüber hinaus werden neue, **innovative Lösungen** erprobt, die Tag für Tag im Einsatz durch **systematische Begleitforschung** evaluiert werden. In schnellen Entwicklungsschleifen werden sie so verbessert, damit sie den Anforderungen der Menschen und Organisationen immer besser gerecht werden.

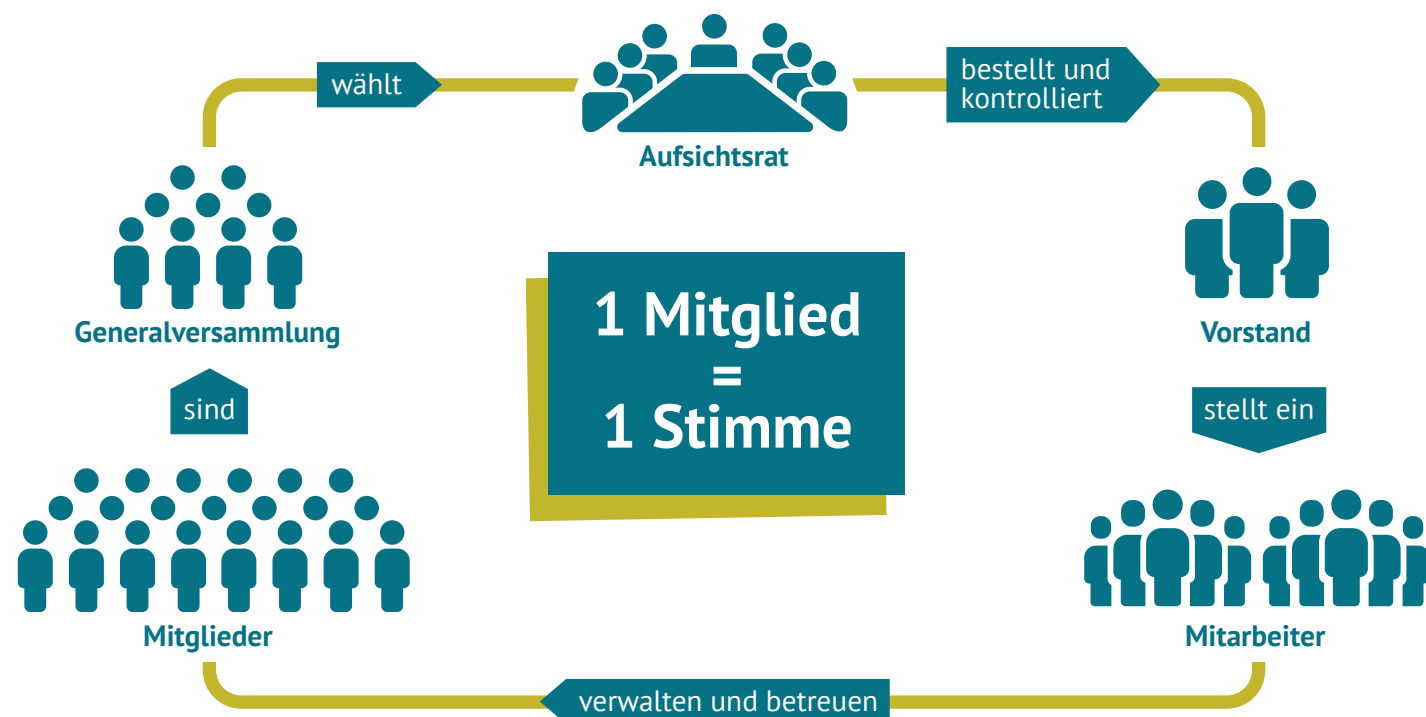


Die Organe der Genossenschaft

DUCAH ist eine Genossenschaft, der bewährte Zusammenschluss von Menschen und Institutionen, die etwas bewegen wollen. Eine Genossenschaft ist natürlich auch eine Unternehmensform, die durch verschiedene Organe verwaltet und geführt wird. In der Generalversammlung von DUCAH, dem höchsten Gremium der Genossenschaft, sind Genossenschaftsmitglieder meist durch ihre Geschäftsführer und/oder CEO vertreten.

Mitglieder des Aufsichtsrats sind der Vorsitzende **Joachim Fröhlich**, Vorstand der Evangelischen Bank, **Bernhard Schneider**, Hauptgeschäftsführer Evangelische Heimstiftung, **Ute Kohler**, Prokuristin der Berliner Volksbank, **Roberto Schimana**, Diakoniestiftung in Sachsen c/o SEG Stiftungsentwicklungsgesellschaft sowie **Ulrich Lilie**, Präsident Diakonie Deutschland und nicht zuletzt **Prof. Martin Rennert**, Präsident der Einstein-Stiftung.

Den Vorstand bilden **Prof. Wolfgang Hünnekens** (Mitte), Geschäftsführer der Unternehmensberatung Von Neuem und einer Beteiligungsgesellschaft sowie **Matthias Güde** (links), Generalbevollmächtigter der Evangelischen Bank. Zum Wissenschaftlichen Direktor wurde **Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer** (rechts), Direktor des Humboldt Instituts für Internet und Gesellschaft und Professor für Electronic Business an der UdK Berlin, berufen.





**Das gesamte Team
auf einen Blick**

Sprechen Sie uns an – es lohnt sich.

☎ +49 30 814885014

✉ info@ducah.de

Impressum

HERAUSGEBER:

DUCAH – Digital Urban Center for
Aging and Health eG,
Kissinger Str. 1-2, 14199 Berlin
www.ducah.de, info@ducah.de

V.i.s.d.P: Prof. Wolfgang Hünnekens (verantw.),
Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer, Matthias Güde,
von Neuem GmbH

KONZEPT UND GESTALTUNG:

von Neuem GmbH, www.von-neuem.de

DRUCK: PIEREG Druckcenter Berlin GmbH

FOTOS: Christoph Blase

ILLUSTRATIONEN: Andres Bayertz

GESTALTUNG: Janek van Lessen

Die Inhalte dieser Broschüre dienen nur der allgemeinen, nicht abschließenden Information; sie beruhen auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich nach dem Zeitpunkt der Veröffentlichung ohne Ankündigung ändern.

Die Broschüre wird auf umweltfreundlichem FSC-Papier gedruckt.

STAND: 04/2023

DUCAH-Forum



Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal 3

mazars 1



Diakonie
in Niedersachsen 1

Diakonie
Deutschland 1



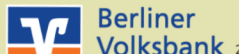
ROX 3



RATIODATA 5

Diakonie
Diakoniestiftung
in Sachsen 1

infas 3



Evangelische
Bank 2

Lösungspartner

UseTree 7

**EQUEO
HEALTH** 8

Genossenschaftsmitglieder

EVANGELISCHE
ALTENHILFE
St. Georgen gGmbH 1

Diakonie
Baden 1



HCRE
HEALTHCARE REAL ESTATE 6



Legende

- Genossenschaftsmitglieder**
- 1 Sozialwirtschaft
 - 2 Finanzwirtschaft
 - 3 Beratung und Research
 - 4 Gesundheitswirtschaft
 - 5 IT Services
 - 6 Immobilienwirtschaft
 - 7 Experience
 - 8 Lernsysteme

DUCAH-Mitglieder

Netzwerkpartner



SLHC SMART LIVING & HEALTH CENTER A



vediso A **AgeTech Collaborative** FROM AARP D

SENIORMARKET
LEADING THE AGING REVOLUTION A, B



Legende Netzwerkpartner:

- A Beratung und Information
- B Start-Up Accelerator
- C Ministerium
- D Interessensverband
- E Land Berlin

Wissenschaftliches Netzwerk



Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



**weizenbaum
institut**



iEB



**Freie Universität
Berlin**

